



In den Landes, jener weitläufigen Region im Südwesten Frankreichs, weht für Autofahrer jetzt ein rauerer Wind. Wer dort während der Fahrt zum Smartphone greift, spielt längst nicht mehr nur mit seiner Sicherheit – sondern zunehmend auch mit Führerschein und Geldbeutel.

Eine jüngste großangelegte Verkehrskontrolle spricht Bände: Innerhalb von nur zwei Stunden wurden 14 Fahrer beim Telefonieren oder Bedienen ihres Mobiltelefons am Steuer ertappt und umgehend belangt. Eine Zahl, die aufhorchen lässt. Denn sie offenbart, wie tief verwurzelt diese gefährliche Gewohnheit trotz jahrelanger Warnungen noch immer im Alltag vieler Menschen steckt.

Die Behörden der Landes setzen inzwischen auf eine kompromisslose Linie. Präfektur, Polizei und Gendarmerie intensivieren ihre Kontrollen deutlich und verfolgen eine Null-Toleranz-Strategie. Das Département gilt inzwischen als Vorreiter in Frankreich, wenn es um entschlossene Maßnahmen gegen riskantes Verhalten im Straßenverkehr geht.

Der Hintergrund ist ernst. Bereits ein kurzer Blick aufs Display, eine schnelle Nachricht oder das Annehmen eines Anrufs verlängern Reaktionszeiten massiv und erhöhen das Unfallrisiko erheblich. Experten vergleichen die Ablenkung durch Smartphones inzwischen mit anderen schweren Verkehrsverstößen. Die Straße verzeiht eben keine Unachtsamkeit – schon gar nicht bei Tempo 90 auf ländlichen Straßen.

Für viele Pendler in den Landes, wo das Auto oft unverzichtbar bleibt, trifft diese verschärfte Politik einen empfindlichen Nerv. Doch genau darauf zielen die Behörden ab: Es geht nicht allein um Bußgelder, Punkteabzug oder Fahrverbote. Vielmehr soll ein gesellschaftliches Umdenken einsetzen.

Die Nutzung des Telefons am Steuer hat sich bei vielen Autofahrern beinahe unbemerkt zur Routine entwickelt – ein schneller Griff, ein kurzer Check, „wird schon gutgehen“. Doch diese Selbstverständlichkeit gerät nun massiv unter Druck.

Die Botschaft aus den Landes könnte deutlicher kaum sein: Wer während der Fahrt ans Handy geht, riskiert heute weit mehr als ein Knöllchen. Es geht um Sicherheit, Verantwortung und letztlich um Menschenleben.

Der Kampf gegen diese moderne Form der Ablenkung erreicht damit eine neue Dimension – und könnte durchaus als Blaupause für andere Regionen Frankreichs dienen.

Autor: C.H.